

unkonkreter gehts nun überhaupt nicht mehr. wenn der text keine überschrift hätte, ginge das ganze noch als versrätsel, aber so weiß nun gar keiner mehr, ob hier die sonne der mond oder was aufsteigt, und zwar mächtig. man könnte den feuerball einer kernexplosion assoziieren, der da mächtig aufsteigt, aber das kann ja wohl nicht gemeint sein. auf solche weise geht die lichtmetapher im politischen lied nicht mehr.

eine andere verwendung der lichtmetapher ließe sich wohl in eine eigene traditionslinie bringen und sei hier nur am rande mit zwei beispielen erwähnt.

im ersten, der deutschen nachdichtung eines chinesischen "volksliedes aus nord-chensi" von paul wiens heißt es unter anderem:

mao geht voran
er führt ins licht
volk dein lächeln auf seinem gesicht
zeigt uns den weg aus der nacht...

im zweiten, einem deutschen text von herbert keller, der den triumphalen titel

"gipfel der menschheit"

trägt und den undertitel:

"zum karl-marx-jahr 1953"

tritt der personenkult in zusammenhang mit der lichtmetapher in seiner wohl reinsten form auf:

was wir dir danken ~~xx~~
ist unser leben
du bist die weisheit
sonne und licht